

Energiesstadt-Bericht

Re-Audit Gemeinde Balgach

Kapitel 2: Antrag zur erneuten Erteilung des Labels Energiesstadt

Erstellt am: 23.07.2013

Die Gemeinde

Balgach

vertreten durch Gemeindepräsidentin

Silvia Troxler

beantragt beim

Trägerverein Energiesstadt

die erneute Erteilung des Labels Energiesstadt®

Gemeindevertreterin

Vorname Name	Silvia Troxler
Funktion	Gemeindepräsidentin
Anschrift	Turnhallestrasse 1, Rathaus, 9436 Balgach
Telefon / Fax	+41 71 727 14 14
e-mail:	silvia.troxler@balgach.ch

Kontaktperson in der Gemeinde

Vorname Name	Urs Lüchinger
Funktion	Gemeinderat
Anschrift	Turnhallestrasse 1, Rathaus, 9436 Balgach
Telefon / Fax	+41 71 727 14 14
e-mail:	u.luechinger@balgach.ch

Weitere Informationen

<http://www.balgach.ch/de/umweltmain/energiesstadt/>

Energiesstadt-Beraterin

Vorname Name Maren Kornmann
 Funktion Energiesstadt-Beraterin, Brandes Energie AG
 Anschrift Molkenstrasse 21
 Telefon / Fax +41 44 213 10 20
 e-mail: maren.kornmann@brandes-energie.ch

2.1 Zusammenfassung der Bewertung

Anzahl möglicher Punkte (gemeindespezifisches Potential)	442	Pt.	
Für das Label Energiesstadt® notwendige Punkte (50%)	221	Pt.	
Für das Label European energy award® Gold notwendige Punkte (75%)	331.5	Pt.	
Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte)	258.1	Pt.	58.4 %

2.2 Begründung für die Bewertung

Energiepolitische Highlights der Gemeinde

Die Gemeinde Balgach ist seit langem aktiv im Thema Energie und engagiert sich dafür auf kommunaler sowie regionaler Ebene. Mit dem Ziel, Energie nachhaltig zu erzeugen und effizient zu verwenden, wurde am 25. Juni 2007 vom Verein St.Galler Rheintal im Auftrag der zwölf Rheintaler Gemeinden die Rheintaler Energie-Initiative (RhEI) ins Leben gerufen. Neben dem Ziel, dass alle Gemeinden im Rheintal dem Beispiel der Stadt Altstätten folgen und bis spätestens 2012 Energiesstadt werden wurde die Erarbeitung einer gemeinsamen Förderrichtlinie in Angriff genommen. Bereits auf den 1. Januar 2008 konnte eine gemeinsame Richtlinie über die Gewährung von Energie-Förderbeträgen für Private in Kraft treten. Gefördert werden seit dem u.a. ein Energiecheck, Minergie und Minergie-P bei Sanierungen, Minergie P bei Neubauten, Energetische Erneuerung der Gebäudehülle, Warmwasserkollektoren, Holzheizungen. Bis Ende 2012 konnten über dieses Programm in Balgach sechs Holzheizungen, 42 WW-Solarkollektoren, 28 PV-Anlagen und 26 Gebäudesanierungen unterstützt werden.

2009 wurde Balgach erstmals als Energiesstadt zertifiziert. Im Mai 2012 konnte die letzte Gemeinde im St. Galler Rheintal mit dem Energiesstadt-Label ausgezeichnet werden, womit die Region nun als "Energiesstädte Region St. Galler Rheintal" gilt. Um die erfolgreiche Fortsetzung der Arbeiten aufzuzeigen, strebt die Gemeinde Balgach eine Re-Zertifizierung zur Energiesstadt 2012 an und möchte bis 2020 Energiesstadt "Gold" werden.

Einen wichtigen Rahmen bildet dabei das bereits 2008 erstellte Energieleitbild. Der Gemeinderat will die Umsetzung des Leitbilds auf Gemeinde-Ebene und in allen Bereichen sicherstellen. Zu diesem Zweck definiert dieser Rahmenbedingungen, unter welchen die energiepolitische Verpflichtung in Richtung volkswirtschaftlich optimierter und nachhaltiger Energienutzung umgesetzt werden kann.

Dabei verpflichten sich der Gemeinde- und der Schulrat insbesondere, die nachstehenden Grundsätze bei ihrer Entscheidungsfindung laufend zu berücksichtigen:

- Die Ausübung einer Vorbildfunktion
- Die Steigerung der Energieeffizienz
- Den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien
- Die Reduktion der CO₂-Emissionen
- Die Förderung energie-effizienter Bauten und Anlagen
- Die Beratung und Unterstützung der Bürger und Bürgerinnen in Energie-Fragen

Die Fachgruppe Energie, ist bestrebt, diese Grundsätze in konkrete Projekte umzusetzen, z.B:

- Die Gemeinde hat mit allen in Balgach vorhandenen Solarstromproduzenten einen Vertrag zur Abnahme des produzierten Solarstroms abgeschlossen.
- Die Weihnachtsbeleuchtung 2011 wurde erstmals komplett mit LED Lampen ausgestattet.
- Die Gemeinde Balgach entwickelte ein Wärmeversorgungskonzept um die lokalen, erneuerbaren Ressourcen optimal auszunutzen
- Die Gemeinde Balgach engagiert sich mit dem Bau einer eigenen Photovoltaikanlage (80'000 Fr), einer Holzschnitzel-Heizzentrale und dem Bezug von Biogas für die eigenen Gebäude für die Nutzung Erneuerbarer Energien auf Gemeindegebiet.
- Mit regelmässiger Berichterstattung in der Balger Zittig, Auftritten auf der Rhema-Messe und Gewerbeausstellung sowie der Energie-Homepage der Gemeinde erfolgt ein stetiger und umfangreicher Einbezug der EinwohnerInnen

Als konsequente Weiterentwicklung dieser Aktivitäten hat Balgach sich in der Vision2025 dafür ausgesprochen, die Philosophie der 2000-Watt Gesellschaft zu unterstützen. Die hierzu notwendige CO2 Bilanz wurde im Projekt „EnergieRegion“ 2012/2013 zusammen mit allen Gemeinden im St. Galler Rheintal erstellt, ein 2000 Watt Konzept folgte 2013.

Grundsätze und Verankerung der Energiepolitik

Im Leitbild der Gemeinde sind Grundlagen für die Kommunale Energiepolitik festgelegt. Diese finden Eingang in die Legislaturziele. Die Energie Kommission (Gemeinderat, Verwaltung, BürgerInnen) tagt 2-monatlich und bereitet u.a. auf Grundlage des energiepolitischen Arbeitsprogramms Anträge an den Gemeinderat zu energiepolitischen Themen vor.

Nächste Schritte

Mit der detaillierten Erarbeitung fundierter Grundlagen wie CO2-Bilanz (EnergieRegion), Energieplanung und 2000 Watt-Konzept hat die Gemeinde eine gute Grundlage zur Umsetzung des festgelegten Absenkpfeils. Mit höchster Priorität sollen hohe Effizienzstandards für Gebäude (nachhaltige Quartierentwicklung, gemeindeeigene Gebäude) und die ökologische Energieproduktion und –lieferung (Ökostrom, Ausbau Wärmeverbände) angegangen werden.